

## Hochverehrteste Frau Muhme!

Unverlöschliche Dankbarkeit und innigste Verehrung für ein edles Geschwisterpaar, welchem die Wissenschaft und die Menschheit so viel schuldig ist, und welchem auch ich höchlichst verpflichtet zu seyn, so triftige Bewegungsgründe habe, veranlassen mich, Ihnen die vorliegende Schrift als einen zwar schwachen, aber aufrichtigen Beweis meiner Verehrung und Ergebenheit zu überreichen. Ihrem seeligen Bruder, dem Bergrath Werner, dessen Namen die Wissenschaften, als ein glänzendes Meteor, bis auf die späteste Nachwelt feyern werden, verdanke ich so unendlich viel, daß sein Andenken nie in mir erlöschen wird. Er war mir, bey meinem 5jährigen Aufenthalte in Freyberg, in dem doppelten Verhältnisse, als Lehrer und väterlicher Rathgeber, die kräftigste Stütze. Sie selbst,